



3. Sitzung

16.04.2005

Tagesordnung und Protokoll

Asociation "Loyola-Gymnasium", Prizren

3.Versammlung

des Trägervereins der Asociation "Loyola-Gymnasium"

16. April 2005, 09.30 Uhr

Rathaus Prizren, Kleiner Sitzungssaal

Tagesordnung

1. Protokoll
2. neue Mitglieder im Trägerverein
3. Bau
 - Ausschreibung
 - Auswahlkommission
 - Auftragsvergabe
 - Ausstattung und Beschaffung (siehe Agenda)
4. neue Mitarbeiter/Outsourcing
5. Büro/Prizren
6. Entscheidung für ein ALG Logo
7. Agenda/Terminplanung (September 2005)
 - Aufbau einer Verwaltung
 - Schule
 - Internat
 - Personal
 - Buchhaltung
 - Formulare und Verträge
 - Curriculum und Studentafel
 - Lehrer, Auswahl, Anstellung und Fortbildung
 - Erzieher, Auswahl, Anstellung und Fortbildung
 - Beschaffung der Ausstattung
 - Informationsmaterial zum Schulbeginn
 - Informations- und Werbematerial
 - Werbung um Schüler und Auswahl
8. Aufgabenverteilung im Trägerverein
9. Kontingenzplanung
10. Internetauftritt und E-Mail-Adressen
11. ALG News
12. "Interne Sprachregelung" zur ALG

Zeitplan am 16.4.2005

09:30 - 10:30	Sitzung im Rathaus
11:00	Grundsteinlegung
13:00	Mittagessen zusammen mit den geladenen Gästen
14:30 - ??	Sitzung im Rathaus

Protokoll der 3. Sitzung des Trägervereins der Asociation "Loyola-Gymnasium"

16. April 2005, 9.30 Uhr, Rathaus Prizren, kleiner Sitzungssaal

Teilnehmer:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Kroatische Provinz der Jesuiten
Deutsche Provinz der Jesuiten
Franziskanerinnen von Cetinje
Apostolische Administratur Prizren
Albanian Youth Action
Kosovo Alternative Education
Stellaner-Vereinigung Deutschland

P. Kusan S.J.
P. Bernd Franke S.J.
Provinzoberin Sr. Marija Nua
Bischof Mark Sopi
Ilir Rodiqi
Gjon Alijaj
Sascha Moser

Gäste:

Leiter der Stadtverwaltung von Prizren
Franziskanerinnen von Cetinje
Deutsche Provinz der Jesuiten
Renovabis
Gründungsmitglied und Mitarbeiter ALG
Mitarbeiter ALG
Kultusministerium Baden-Württemberg

Ragip Gajraku (kurzzeitig)
Sr. Hana Kqira
P. Eugen Hillengass
Dr. Gerhard Albert
Pal Bala
Jürgen Schwarzbach
Prof. Wolfgang Stierle

Bevollmächtigter Vertreter:

Deutsche Provinz der Jesuiten

P. Walter Happel S.J.

1. **Begrüßung:** Pater Kusan begrüßt als Vorsitzender des Trägervereins die Teilnehmer der dritten Sitzung und betont die besondere Bedeutung dieses Tages mit der feierlichen Grundsteinlegung.

Die Tagesordnung wird genehmigt und hinsichtlich des Protokolls auf den Beschluss vom 18. Mai 2004 hingewiesen: Das Protokoll gilt als genehmigt, wenn nicht innerhalb von drei Wochen nach Erhalt Einwände geltend gemacht werden.

2. **Aufnahme neuer Mitglieder:** Pater Happel stellt die Rudolf-und-Marianne-Haver-Stiftung vor, die einen Antrag auf Mitgliedschaft im Trägerverein gestellt hat. Die private Stiftung ist Mitglied im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Dazu gehört auch die Förderung von Bildung und Erziehung.

Die Aufnahme der Rudolf-und-Marianne-Haver-Stiftung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

3. **Bau:** P. Happel informiert die Teilnehmer über das Procedere der Ausschreibung. In der Auswahlkommission waren neben ihm als Executive Director die Herren Gjon Alijaj und Ilir Rodici als Mitglieder des Vereins und gleichzeitig als

Sachverständige (Architekt und Bauingenieur) vertreten, als weiterer Architekt Herbert Mathissen von der Katholischen Zentralstelle für Entwicklungshilfe (KZE) und Prof. Stierle vom Kultusministerium Baden-Württemberg.

Dreizehn Firmen haben die Ausschreibungsunterlagen abgeholt, vier Firmen haben sich am Gebot beteiligt. Von den zwei qualifizierten Firmen erreichte das Unternehmen GLOBAL aus Prizren die höchste Punktzahl und erhielt damit den Bauauftrag.

4. **Neue Mitarbeiter:** Bis Anfang 2005 arbeiteten neben Pater Happel nur noch Pater Hillengass und Prof. Stierle am Projekt "Loyola-Gymnasium" mit. Die mit der weiteren Konkretisierung rasch wachsenden Aufgaben konnten in dieser Konstellation nicht mehr bewältigt werden. Als Unterstützung vor Ort wurde deshalb das Gründungsmitglied Pal Bala eingestellt, als weitere Kraft in Deutschland Herr Jürgen Schwarzbach.
5. **Dringend notwendig ist auch die Anmietung eines Büros** und die Anstellung einer Sekretärin. Das Büro kann in einem von Kolping Kosova angemieteten Haus eingerichtet werden, wobei Bischof Sopi auf einen ehemaligen Kolping-Mitarbeiter als möglichen Bewerber hinweist.
6. **ALG-Logo:** Pater Happel stellt drei Varianten eines Logos vor. Die Anwesenden sind sich einig, dass ein Logo wichtig ist, um eine visuelle Identifikation mit Schule und Verein zu erreichen. Auch für das Fundraising ist ein Logo wichtig.

Nach kurzer Diskussion über die "Botschaft" des Logos einigen sich die Mitglieder einstimmig auf die Variante mit vier Feldern, die durch ein Kreuz geteilt sind und die Buchstaben ALG und die Europasterne tragen.

Gegen 10.30 wird die Sitzung des Trägervereins unterbrochen. Die Anwesenden fahren mit vor dem Rathaus wartenden Gästen mit einem von der KFOR zur Verfügung gestellten Bus zum Baugelände, wo die feierliche Grundsteinlegung stattfindet.

Neben Pater Kusan als Vorsitzender des Trägervereins und Eqrem Kryeziu als Stadtpräsident von Prizren sprechen auch Bischof Mark Sopi und Sefer Rexhaj als Manager von GLOBAL Grußworte.

Unter großer öffentlicher Beteiligung wird anschließend eine mit Dokumenten des Projekts versehene Kasette als Grundstein eingemauert.

Die Feier endet mit einem gemeinsamen Mittagessen, die Sitzung wird um 14.30 fortgesetzt.

7. **Agenda/Terminplanung:** Pater Happel weist darauf hin, dass die zahlreichen Spiegelstriche in der Tagesordnung zu diesem Punkt unvollständig sind - bis zum Schulbeginn im September müssen noch eine Vielzahl von Punkten geklärt werden.

Dazu gehören Arbeitsverträge für Lehrer, Erzieher und weiteres Personal, die Frage der Aufnahmekriterien und einer Aufnahmeprüfung, die Erziehungs-

grundsätze der Schule, Informationsmaterial für interessierte Eltern und vieles mehr.

Pater Happel verteilt für die Diskussion das Papier "Bildung ist Grundlage für Entwicklung", das auch Angaben zum Schulgeld und zum Internatsbeitrag enthält.

Die Beträge von 600 €/Jahr für die Schule und von 1.740 €/Jahr für die Internatsunterbringung sind bei angenommenen Lehrergehältern von 500 €/Monat und 2 € Verpflegungskosten/Tag nicht kostendeckend. Ein weiteres Infoblatt zu Schulgebühren im Kosovo zeigt jedoch, dass vergleichbare Einrichtungen höhere Gebühren verlangen. Auf die Möglichkeit von Stipendien wird hingewiesen.

Ebenfalls verteilt und erläutert wird eine vorläufige Studententafel, aus der sich auch der Lehrerbedarf errechnet. Am 19. und 20. April werden unter Beteiligung der Franziskanerinnen erste Gespräche mit Lehrerbewerbern stattfinden, die sich auf die in verschiedenen Zeitungen geschaltete Anzeige gemeldet haben.

Da die pädagogische und methodisch-didaktische Ausbildung der Lehrer im Kosovo recht schmal ist, soll ab 1. August eine vierwöchige pädagogische Schulung der ausgewählten Lehrer in Prizren erfolgen. Geplant ist für die kommenden Jahre ferner, Lehrer zur Hospitation an Schulen in Deutschland zu schicken.

Ein wichtiger Diskussionspunkt ist die Frage, wie die Öffentlichkeit über die Schule und das Internatsangebot informiert wird. Notwendig ist die Erarbeitung eines Informationsblattes und die Bekanntmachung der Schule in den katholischen Pfarreien im Kosovo. Auch Zeitungsanzeigen sind möglich.

Beim Aufbau einer Verwaltung mit Lohnbuchhaltung etc. und eines Computernetzwerkes für Verwaltung und Unterricht ist ebenfalls noch Hilfestellung nötig. Ev. könnte die Stellaner-Vereinigung in Deutschland hier Unterstützung geben.

8. **Aufgabenverteilung im Trägerverein:** Dieser Tagesordnungspunkt spielte auch bei der Diskussion zu Punkt 6 bereits eine Rolle. Es wird deutlich, dass der Trägerverein keine operative Hilfestellung geben kann. Klar gesehen wird, dass Pater Happel durch eine personell und sachlich entsprechend ausgestattete Geschäftsstelle unterstützt werden muss.

Als Ansprechpartner für Ausstattung werden die Begeca und US-Aid empfohlen und von positiven Erfahrungen berichtet.

9. **Kontingenzplanung:** Auch dieser Tagesordnungspunkt muss mit den beiden vorherigen zusammen gesehen werden. Nachdem bis zum 1. September eine Teilfertigstellung des ersten Bauabschnitts zugesagt ist, sollte der Unterricht mit den Klassenstufen 6 und 7 plangemäß mit dem Schuljahr 2005/06 beginnen können.

Dennoch muss bedacht werden, wie beispielsweise auf zu gering qualifizierte Lehrer, zu wenig geeignete Schüler, zu hohe Zahl von Schüleranmeldungen, zu

geringe Finanzmittel etc. reagiert werden soll.

10. **Internetauftritt und E-Mail-Adressen:** Herr Schwarzbach weist darauf hin, dass die ALG jetzt eine Internet-Adresse hat und demnächst eine Web-Site aufgebaut wird.
11. **ALG-News:** sind bis jetzt dreimal erschienen. Die vierte Ausgabe soll über die Grundsteinlegung informieren.
12. **"Interne Sprachregelung" zur ALG:** Die Frage der Schreibweise des Trägervereins wird auf die nächste Sitzung verschoben.
13. **Verschiedenes:** Die Frage der Amtszeit des Vorstands lässt sich durch das Protokoll der 1. Sitzung klären. Dort heißt es zu Punkt 5:

"Satzungsfragen/weitere Mitglieder: Rechtlich gültig ist die albanische Fassung der Satzung - sie lag der UNMIK zur Registrierung vor. Entsprechend dieser Fassung wird in der deutschen Übersetzung unter 7.3. die Amtszeit des Vorstands auf zwei Jahre festgelegt. Nach Klärung einzelner Sachfragen und gründlicher Diskussion inhaltlicher Aspekte wird die Satzung einstimmig angenommen."

Pater Kusan bittet darum, wichtige Unterlagen auf Albanisch auszufertigen und dem Vorstand 14 Tage vor einer Entscheidung vorzulegen.

Die nächste Sitzung wird auf den **9. September 2005** terminiert. Am 8. September könnte dann die offizielle Einweihung der Schule stattfinden.

Ende der Sitzung: 17.40 Uhr
Protokoll: W.Stierle